

com Plan



2017

Jahresbericht

19. Jahresbericht

Der Jahresbericht 2017 ist auch in französischer und italienischer Sprache erhältlich.

Wir sind für Sie da

Montag bis Freitag

8.15 bis 11.30 / 13.30 bis 16.45 Uhr

Telefon 058 221 72 73

Telefax 058 221 81 62

Stadtbachstrasse 36, 3012 Bern

E-Mail: admin.complan@swisscom.com

Internet: <http://www.pk-complan.ch>

comPlan Online: <https://pk-complan.swisscom.com>

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Organisationsstruktur	6
Wichtige Kennzahlen	7
Anlagen	8
Bilanz	11
Betriebsrechnung	12
Anhang zur Jahresrechnung	15
	15 1 Grundlagen und Organisation
	18 2 Aktive Versicherte und Rentner
	18 3 Vorsorgeplan und deren Finanzierung
	19 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
	20 5 Versicherungstechnische Informationen
	23 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses zur Vermögensanlage
	28 7 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Betragsreserve
	28 8 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
	30 9 Auflagen der Aufsichtsbehörde
	30 10 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
	30 11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Bestätigung der Experten für berufliche Vorsorge	31
Bericht der Revisionsstelle	33

Vorwort

Geschätzte *comPlan* Versicherte, geschätzte Rentnerinnen und Rentner

Die berufliche Vorsorge war im Zusammenhang mit der Volksabstimmung über die Reform der Altersvorsorge 2020 im Geschäftsjahr 2017 ein politisch intensiv diskutiertes Thema. In der Volksabstimmung vom 24. September 2017 wurde das entsprechende Bundesgesetz von 52,7% der Stimmenden verworfen. Gleichzeitig wurde auch die Erhöhung der Mehrwertsteuer als zusätzlicher finanzieller Beitrag zur eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) abgelehnt. Damit ist die Finanzierung der AHV-Leistungen mittelfristig nicht gesichert und die Pensionskassen sind im Rahmen des BVG-Obligatoriums weiterhin gezwungen, nicht vollständig finanzierte Altersrenten auszubezahlen. Vorsorgethemen dürften deshalb auch künftig intensiv diskutiert werden.

Die finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im 2017 verbessert. Die Wirtschaft wuchs weltweit stärker als im Vorjahr und einzelne Zentralbanken planen den Ausstieg aus der expansiven Geldpolitik. Bei unverändert tiefen Zinsen lieferten sichere Staatsanleihen eine tiefe Rendite, risikoreichere Vermögensanlagen wie Aktien warfen überdurchschnittliche Bewertungsgewinne ab. *comPlan* erzielte 2017 gesamthaft eine Anlagerendite von 9,3%. Diese liegt deutlich über der Benchmark-Rendite von 8,6%. Ausserdem wurde die Sollrendite zur langfristigen Finanzierung der Vorsorgeverpflichtungen übertroffen, so dass sich der Deckungsgrad von 100,9% per 31. Dezember 2016 auf 107,7% per 31. Dezember 2017 verbesserte. Das Anlageresultat führte zu einer Erhöhung der Wertschwankungsreserve. Der *comPlan* Zieldeckungsgrad zur langfristigen Sicherstellung der versprochenen Vorsorgeleistungen von 117,8% ist allerdings noch nicht erreicht.

Umsetzung des neuen Vorsorgereglements

Die Umsetzung des neuen Vorsorgereglements war bei *comPlan* im Geschäftsjahr 2017 die grösste Herausforderung. Das neue Reglement trat per 1. Juli 2017 in Kraft. Seit diesem Zeitpunkt werden die Umwandlungssätze bis September 2020 in monatlichen Schritten reduziert. Gleichzeitig wurden die Sparbeiträge bei der Standard- und Plusvariante erhöht und die angeschlossenen Arbeitgeber bezahlen einen höheren Umwandlungsverlustbeitrag (1,2% anstelle von 0,7% der Lohnsumme), damit die Umwandlungssätze nicht noch weiter reduziert werden mussten. Aktive Versicherte mit Jahrgang 1969 und älter erhalten ausserdem seit diesem Zeitpunkt monatliche Sondergutschriften auf ihr persönliches Alterskonto gutgeschrieben. Einen Teil dieser Abfederung finanzierte Swisscom mit einer ausserordentlichen Einmaleinlage von CHF 50 Millionen.

Die schrittweise Verminderung der Umwandlungssätze, die monatlichen Sondereinlagen und die veränderten Hinterlassenen- und Kinderrenten lösten bei zahlreichen Versicherten Fragen über die persönlichen Vorsorgeleistungen aus. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, hat das *comPlan* Vorsorgeteam die Beratungsaktivitäten markant erhöht. So wurden zusätzlich zu den telefonischen Beratungen, Auskünften per Mail und Beratungen bei der *comPlan* Geschäftsstelle über 650 Einzelberatungen mit Versicherten schweizweit an 19 verschiedenen Standorten durchgeführt. Parallel dazu wurden zusätzliche Unterstützungsfunktionen auf *comPlan* Online aufgebaut, damit alle Versicherten sich ein detailliertes Bild machen konnten, wie ihre persönliche Vorsorgesituation unter dem neuen Vorsorgereglement aussieht.

Neben dem Vorsorgereglement wurde auch das Teilliquidationsreglement geändert. Von Gesetzes wegen mussten alle Versicherten darüber informiert werden. Das neue Teilliquidationsreglement regelt die Handhabung der technischen Rückstellungen und Wertschwankungsreserven von *comPlan*, wenn eine grössere Personengruppe *comPlan* verlässt. Es klärt einerseits den von Gesetzes wegen dem austretenden Bestand zustehenden Vermögensteil und schützt andererseits den verbleibenden Bestand vor einer Verschlechterung der finanziellen Situation.

Überprüfung der Vermögensanlage

comPlan überprüft standardmässig alle drei Jahre, ob die aktuelle Anlagestrategie optimal auf die künftige Entwicklung der Vorsorgeverbindlichkeiten abgestimmt ist. Im Geschäftsjahr 2017 wurde diese Analyse erneut in Zusammenarbeit mit einem externen Berater durchgeführt. Das Resultat der Überprüfung zeigte, dass unsere langfristig orientierte Anlagestrategie mit breiter Diversifikation die finanzielle Sicherheit von *comPlan* grundsätzlich gewährleistet. Gleichzeitig wurden aber auch ein paar Optimierungsmöglichkeiten identifiziert. Die daraufhin angepasste Anlagestrategie wurde vom Stiftungsrat im März 2017 verabschiedet und von der Geschäftsstelle im Laufe des Jahres umgesetzt.

Im Weiteren verbesserte *comPlan* 2017 die internen Entscheidungsprozesse im Anlagebereich und erweiterte das Investment Controlling. Dank der aktualisierten Abläufe arbeitet die Geschäftsstelle noch effizienter mit der Anlagekommission zusammen und die externen Vermögensverwalter werden gezielter und intensiver überwacht. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass sämtliche Akteure im Anlagebereich die vom Stiftungsrat verabschiedeten Vorgaben zielgerichtet im besten Interesse für unsere Versicherten wahrnehmen.

Verzinsung der Altersguthaben und personelle Veränderungen

Der Stiftungsrat hat aufgrund des verbesserten Deckungsgrads einstimmig beschlossen, die Altersguthaben der aktiven Versicherten im Geschäftsjahr 2017 mit einem Zinssatz von 1,5% zu verzinsen. Dies entspricht dem BVG-Mindestzinssatz 2017 von 1,0% plus einer Zusatzverzinsung von 0,5%. Im Vergleich zu den aktuellen Sparzinsen von Banken von nahezu 0% und in Anbetracht der weiterhin sehr tiefen Teuerung ist diese Verzinsung attraktiv. Eine höhere Verzinsung konnte nicht verantwortet werden, da der Zieldeckungsgrad für die langfristige Finanzierung der Vorsorgeverpflichtungen 117,8% beträgt und dieser nach wie vor nicht erreicht ist. Im Weiteren werden im Geschäftsjahr 2018 die Altersguthaben unterjährig mit dem BVG-Mindestzinssatz von 1,0% verzinst und die laufenden Alters-, Invaliditäts- und Hinterlassenenrenten per 1. Januar 2018 nicht erhöht. Die langfristige Sicherung bestehender Vorsorgeversprechen wurde damit bewusst gegenüber weitergehenden Leistungsverbesserungen vorgezogen.

Das Geschäftsjahr 2017 brachte auch personelle Veränderungen: Bruno Müller übernahm neue berufliche Herausforderungen ausserhalb des Swisscom Konzerns und verliess den *comPlan* Stiftungsrat per Ende Juni. Als neuer Arbeitnehmersprecher im Stiftungsrat rückte im Juli Thomas Hofstetter, Business Analyst, Sales Planning & Steering, nach. Auf der Arbeitgeberseite trat Michel von Fellenberg per Ende November zurück und Kathrin Hösli, Head of Growth Areas, Digital Business, wurde im Dezember als neues Mitglied in den Stiftungsrat gewählt.

Ausblick

Der wirtschaftliche Ausblick auf das neue Geschäftsjahr war schon lange nicht mehr so positiv. Die Schweiz und viele unserer wichtigsten Handelspartner erwarten 2018 ein stärkeres Wirtschaftswachstum als in den vergangenen Jahren. Dennoch bestehen weiterhin zahlreiche Risiken an den Finanzmärkten. Die Anlagemärkte sind sehr hoch bewertet und die Auswirkungen des Ausstiegs der Zentralbanken aus der ultraexpansiven Geldpolitik sind unbekannt. Dank der breit diversifizierten Anlagestrategie und umsichtiger Steuerung der Anlagerisiken ist *comPlan* gut gerüstet, um allfällige Korrekturen an den Finanzmärkten abzufedern.

Auf der Vorsorgeseite müssen die Themen der Altersvorsorge 2020 weiter diskutiert werden, da die Finanzierung der AHV-Leistungen mittelfristig nicht gesichert ist und die Pensionskassen im Rahmen des BVG-Obligatoriums weiterhin gezwungen sind, nicht vollständig finanzierte Altersrenten zu bezahlen. Dabei sind vor allem die Sozialpartner auf Bundesebene gefordert. Bei *comPlan* werden 2018 die Umwandlungssätze reglementsconform weiter gesenkt und gleichzeitig die Sondereinlagen monatlich den individuellen Altersguthaben gutgeschrieben. Die Übergangsperiode der Umwandlungssatzsenkung dauert bis September 2020, diejenige der Sondermassnahmen bis Juni 2022.

Im Weiteren werden 2018 Erneuerungswahlen für die Arbeitnehmervertretenden im Stiftungsrat durchgeführt. Das entsprechende Wahlreglement kann über die *comPlan* Webseite eingesehen werden. Das Wahlregister mit allen stimmberechtigten aktiven Versicherten wird voraussichtlich im Juni 2018 erstellt und Wahllisten können bis anfangs Juli 2018 eingereicht werden. Die eigentliche Wahl findet im September 2018 statt. Diese Wahl wird erstmals digital durchgeführt, d.h. alle aktiven Versicherten können ihre Stimmen anonymisiert über eine gesicherte Internet-Webseite abgeben. Das Wahlergebnis sowie die Sitzvergabe werden direkt auf der Basis dieser Eingaben elektronisch ausgewertet.

Dank

Im Geschäftsjahr 2017 haben sich erneut eine Vielzahl von Personen für *comPlan* und die Interessen unserer Versicherten eingesetzt. Besonderer Dank gebührt dabei den Mitgliedern des Stiftungsrates, der Anlagekommission sowie den Mitarbeitenden der *comPlan* Geschäftsstelle. Wir bedanken uns auch bei unserem Investment Controller, dem Anlagestrategieberater, dem anerkannten Experten für berufliche Vorsorge, der Revisionsstelle und den juristischen Beratern für ihre Unterstützung, die zum Gelingen der Geschäftstätigkeiten beigetragen haben. Abschliessend danken wir den aktiven Versicherten und Rentnern wie auch den angeschlossenen Arbeitgeberfirmen für das dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung entgegengebrachte Vertrauen.



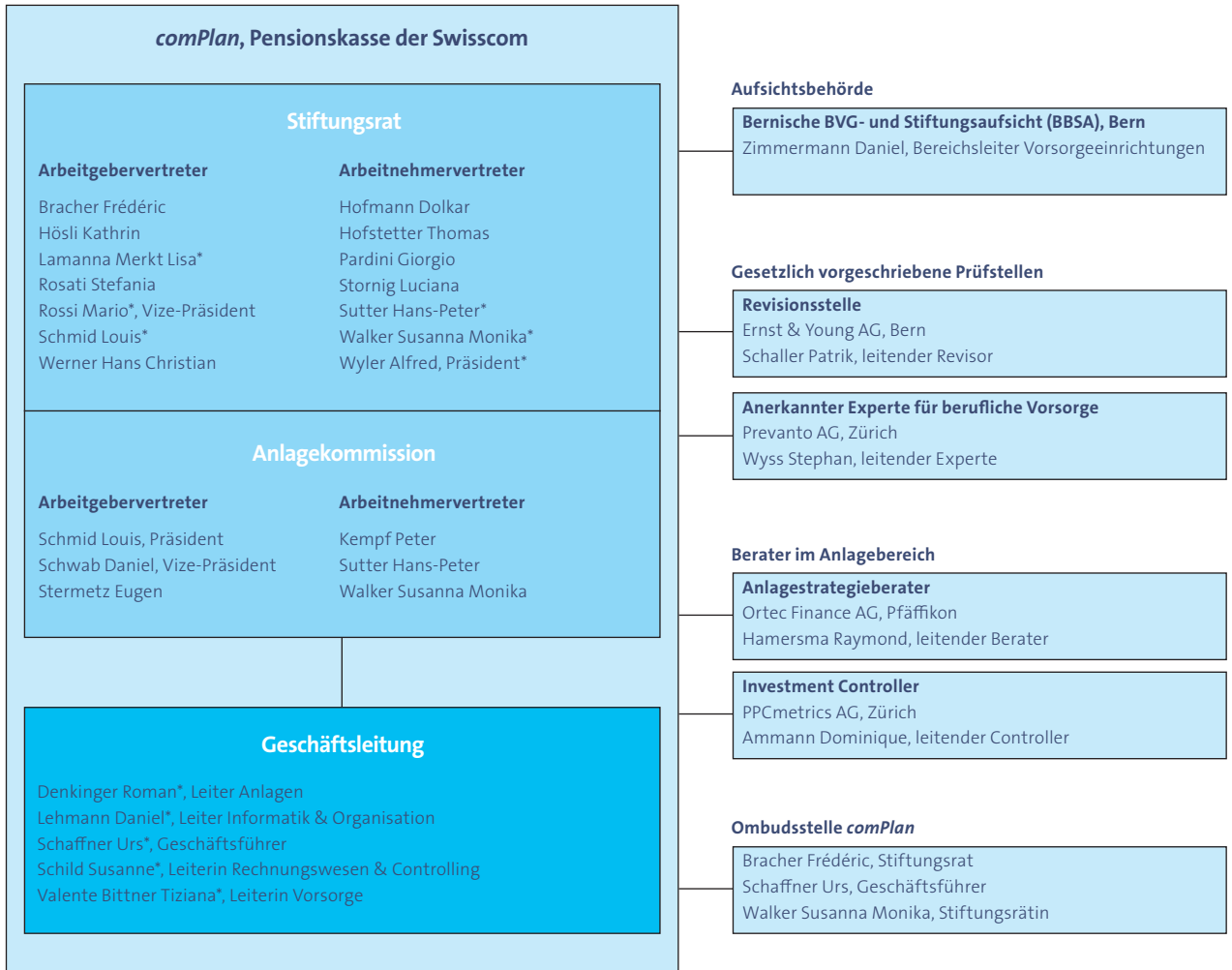
Urs Schaffner
Geschäftsführer

Alfred Wyler
Stiftungsratspräsident

Mario Rossi
Vizepräsident

Organisationsstruktur

Organisation *comPlan* per 1. Januar 2018



* Unterschriftsberechtigte kollektiv zu zweien

Wichtige Kennzahlen

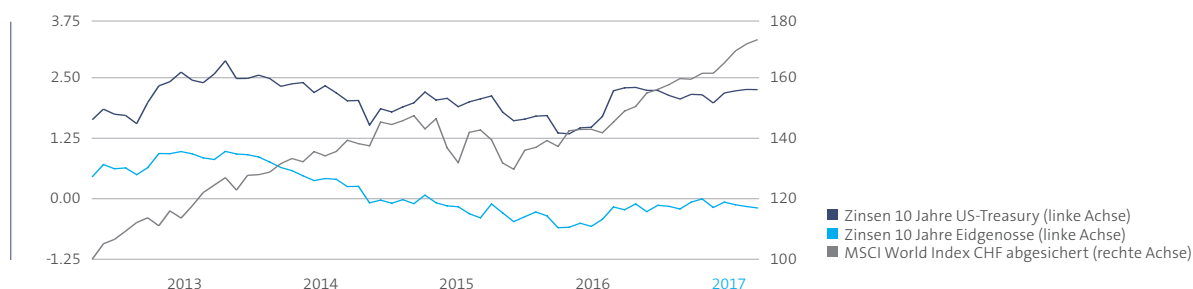
Bestandesdaten		31.12.2017	31.12.2016
Anzahl aktive Versicherte (vor Alter 22)		685	698
Anzahl aktive Versicherte (ab Alter 22)		18 164	18 608
Durchschnittsalter aktive Versicherte		42.7	42.5
Anzahl Altersrenten		6 386	5 966
Durchschnittsalter Altersrentner		69.8	69.4
Anzahl Invalidenrenten		676	667
Anzahl Ehegatten-/Partnerrenten		641	596
Anzahl Scheidungsrenten		3	–
Anzahl Kinderrenten		461	464
Total aktive Versicherte und Rentner		26 986	26 974
Jährliche Verwaltungskosten pro Versicherten	CHF	135	121
Anzahl angeschlossene Arbeitgeber		16	19
Bilanzinformationen		31.12.2017	31.12.2016
Bilanzsumme	Mio. CHF	10 953.4	9 997.0
Vorsorgekapital aktive Versicherte	Mio. CHF	4 624.2	4 608.9
Vorsorgekapital Rentner	Mio. CHF	4 994.2	4 697.5
Technische Rückstellungen	Mio. CHF	500.7	548.7
Wertschwankungsreserve	Mio. CHF	775.0	88.0
Freie Mittel (Unterdeckung)	Mio. CHF	–	–
Deckungsgrad		31.12.2017	31.12.2016
Deckungsgrad		107,7%	100,9%
Ziel-Deckungsgrad		117,8%	117,3%
Reservedefizit		10,1%	16,4%
Reservedefizit	Mio. CHF	1 026.2	1'616.9
Anlagerendite		2017	2016
Anlagerendite nach Kosten		9,33%	5,11%
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte		1,50%	1,25%
Technische Verzinsung der Rentnerkapitalien		2,00%	2,00%
Rentenerhöhungen		–	–
Wichtige Kapitalflüsse		2017	2016
Versicherte Lohnsumme	Mio. CHF	1 986.9	2 020.7
Arbeitnehmerbeiträge	Mio. CHF	185.7	176.6
Arbeitgeberbeiträge	Mio. CHF	256.1	243.6
Altersrenten	Mio. CHF	244.2	230.6
Hinterlassenenrenten	Mio. CHF	20.0	18.4
Invalidenrenten	Mio. CHF	20.4	20.1
Kapitalleistungen und übrige Leistungen	Mio. CHF	53.6	36.7

Anlagen

Finanzmärkte im Jahr 2017

Die weltweit robuste Konjunktorentwicklung setzte sich im Jahr 2017 fort, was sich positiv auf die Finanzmärkte auswirkte. Nach den USA zog nun auch in Europa das BIP-Wachstum an, die Arbeitslosenraten sanken und die Inflation stieg moderat an. Zusätzlich blieb die Unterstützung der Zentralbanken auch im 2017 ungebrochen, wobei man in den USA erste Tendenzen zur Drosselung der expansiven Geldpolitik spürte. Die kurzfristigen US Leitzinsen wurden wie erwartet drei Mal um Total +0,75% angehoben, der 10-Jahres Satz blieb hingegen in etwa auf dem Vorjahresniveau (siehe dunkelblaue Linie in der Grafik). Auch in der Schweiz verbesserte sich das wirtschaftliche Umfeld, wobei Wachstum und Inflation etwas tiefer lagen als in den angrenzenden Euro-Ländern. Die Zinsen in Schweizer Franken blieben nahezu unverändert. Der 10-Jahres Satz liegt per Ende Jahr mit -0,1% weiterhin im negativen Bereich (siehe hellblaue Linie in der Grafik) und reine Zinsanlagen warfen entsprechend eine leicht negative Rendite ab. Das Umfeld von robustem Wachstum trieb die Vermögenspreise weltweit weiter an. Vor allem bei risikobehafteten Anlagen wie Aktien Welt oder Aktien Schweiz resultierten überdurchschnittlich hohe Kursgewinne (siehe graue Linie in der Grafik). Die Aufschläge für Kreditanlagen nahmen im Jahresverlauf vor allem getrieben durch die hohe Investorennachfrage ab, was ein zusätzlicher Preisschub auslöste. Anleihen und Aktien aus Schwellenländern (sog. Emerging Markets, EM) lieferten im Regionen-Vergleich die höchsten Renditen. Auch mit weniger liquiden Immobilien oder Privatmarkt Anlagen gab es dank weiteren Aufwertungen solide bis hohe Renditen zu holen.

Marktentwicklung 5 Jahre (Zinsen und Aktien)



Bewirtschaftung des Vorsorgevermögens

Bei der Bewirtschaftung des Vorsorgevermögens stehen ausschliesslich die Interessen der Versicherten im Vordergrund. Die Organe von *comPlan* verfolgen in diesem Zusammenhang folgende Ziele:

- > Erwirtschaftung eines langfristigen Ertrages unter Berücksichtigung der Risikofähigkeit und Risikobereitschaft
- > Jederzeitige fristgerechte Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen
- > Sicherstellung der nominellen und möglichst auch realen Werterhaltung der Vorsorgegelder

Der Stiftungsrat legt im Rahmen einer umfassenden Asset- und Liability-Studie (ALM) eine Anlagestrategie sowie taktische Bandbreiten fest, welche die bestmögliche Erreichung der oben genannten Ziele gewährleistet und beauftragt die Anlagekommission und die Geschäftsstelle mit der Umsetzung. Diese beauftragen externe Spezialisten für die operative Bewirtschaftung des Vorsorgevermögens. Die Geschäftsstelle sowie der unabhängige Investment Controller überwachen in Zusammenarbeit mit der zentralen Depotstelle die Vermögensentwicklung sowie die Anlagerenditen sämtlicher Vermögensverwaltungsmandate laufend. Sie erstellen zuhanden des Stiftungsrates und der Anlagekommission regelmässig Berichte.

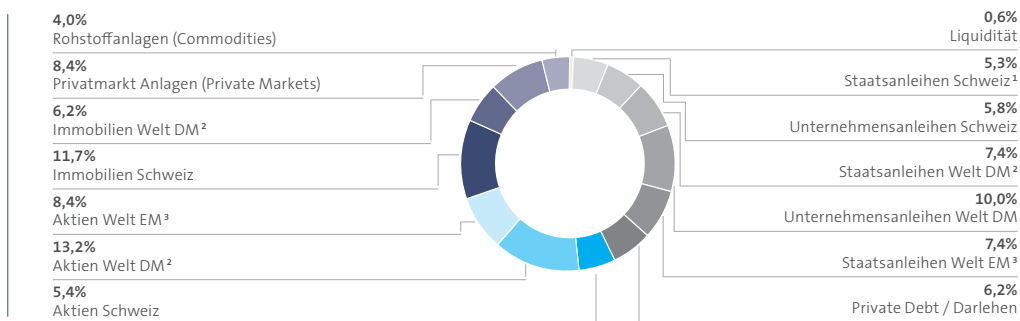
Veränderungen Vermögensanlagen

Im Jahr 2017 wurde die Anlagestrategie standardmässig überprüft und es wurden Optimierungen vorgenommen, welche die kontinuierliche Entwicklung mit breiterer Diversifikation weiterführen. Staatsanleihen wurden um Total 6% reduziert. Dagegen wurden verzinsliche Anlagen im Kreditbereich um 2%, Immobilien um 3% und Privatmarkt Anlagen um 1% erhöht. Zusätzlich wurde das Anlageuniversum in den Anlagekategorien Unternehmensanleihen Welt und Staatsanleihen Welt EM erweitert. Die Anlagekategorie Immobilien Welt wurde umstrukturiert wobei Immobilienaktien zu Gunsten von weniger schwankenden, nicht kotierten Immobilienfonds abgebaut wurden. Der Anteil nicht abgesicherter Fremdwährungen wurde erhöht und liegt nun bei 12%. Alle Umschichtungen wurden zeitlich gestaffelt durchgeführt und wurden bis Jahresende grösstenteils abgeschlossen.

Zusammensetzung Vermögensanlagen per 31. Dezember 2017

Auf der Basis der vom Stiftungsrat verabschiedeten Anlagestrategie und Bandbreiten investierte *comPlan* per 31. Dezember 2017 43% des Vermögens in verzinsliche Anlagen, wie Staatsanleihen und Unternehmensanleihen, beziehungsweise Kredite an Unternehmen (siehe Kreisdiagramm für die detaillierte Aufteilung). Der Wert dieser Anlagen schwankt langfristig weniger als derjenige der restlichen 57% Sachwertanlagen. Insofern gelten verzinsliche Anlagen als risikoärmer. Die Investitionen in Aktien umfassten leicht mehr als ein Viertel des Vorsorgevermögens und diejenigen in Immobilien knapp ein Fünftel. Ein Achtel waren in Privatmarkt Anlagen und Rohstoffanlagen investiert. Aktien, Immobilien und Rohstoffanlagen gelten langfristig als risikoreichere Investitionen als verzinsliche Anlagen. Diese werden jedoch benötigt, damit *comPlan* die notwendige Sollrendite zur Finanzierung der versprochenen Vorsorgeleistungen langfristig erzielen kann.

Zusammensetzung Vermögensanlagen per 31.12.2017



¹ Staatsanleihen Schweiz beinhalten CHF 375 Mio. Forderungen gegenüber ZKB mit expliziter Staatsgarantie des Kantons Zürich

² DM: Developed Markets (entwickelte Länder, OECD)

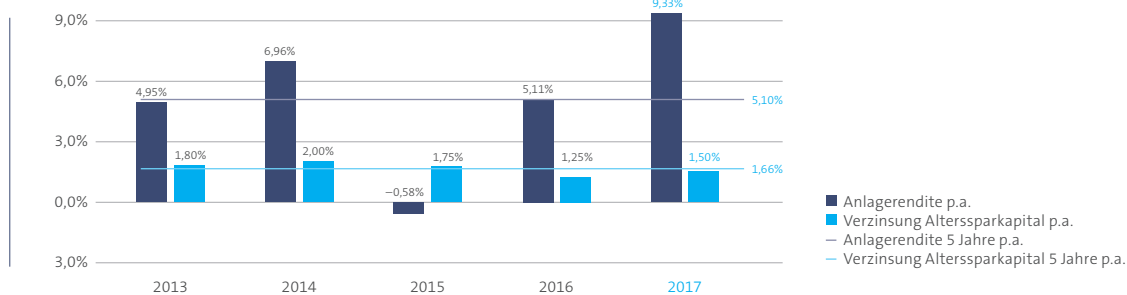
³ EM: Emerging Markets (aufstrebende Länder, Schwellenländer)

Da die Verbindlichkeiten der Pensionskasse in Schweizer Franken anfallen, wird bei den Anlagen in Fremdwährungen ein beträchtlicher Teil der Währungsrisiken systematisch abgesichert. In der Optimierung der Anlagestrategie wurde im Jahresverlauf der Anteil ungesicherter Fremdwährungspositionen von 6% auf 12% erhöht.

Übersicht Anlageperformance

Im Geschäftsjahr 2017 betrug die Anlagerendite hohe 9,3%. Dies ist die drittbeste Jahresrendite in der Geschichte von *comPlan*. In den letzten fünf Jahren wurde im Durchschnitt eine jährliche Rendite von 5,1% erzielt (siehe Grafik für detaillierte Performancezahlen). Damit wurde die Sollrendite für diese Zeitperiode übertroffen. Der über der Sollrendite liegende Renditeanteil diente der Finanzierung der Anpassungen der versicherungstechnischen Parameter (Bilanzierungszins und aktuellste Lebenserwartungsannahmen). Zusätzlich wurden die Altersguthaben der aktiven Versicherten leicht höher verzinst als die BVG-Mindestverzinsung vorgibt. Mit der überdurchschnittlichen Rendite im Jahr 2017 wurde die Äufnung der Wertschwankungsreserve und der Deckungsgrad verbessert. Allerdings ist der *comPlan* Zieldeckungsgrad von 117,8% zur langfristigen Sicherstellung der versprochenen Vorsorgeleistungen noch nicht erreicht.

Anlagerendite und Verzinsung in den letzten 5 Jahren



Die Anlagekategorien mit den grössten positiven Renditebeiträgen waren Aktien Welt DM, Aktien Welt EM und Privatmarkt Anlagen. Negative Renditebeiträge verzeichneten die Anlagekategorien Staatsanleihen Schweiz und Liquidität. Die überdurchschnittlich hohe Rendite im Berichtsjahr ist insbesondere auch auf die positiven Entwicklungen bei Anlagen in Schwellenländer zurückzuführen. Im relativen Benchmark-Vergleich resultierte eine Abweichung von +0,8%. Die Hauptgründe für die positive Abweichung von der Benchmark-Rendite im Jahr 2017 waren:

- > Übergewichtung von Aktien auf Basis einer systematischen Risikosteuerung
- > Überrendite der aktiven Vermögensverwalter verzinslicher Anlagen im Kreditbereich

Ausblick Geschäftsjahr 2018

Der wirtschaftliche Ausblick auf das neue Geschäftsjahr war schon lange nicht mehr so positiv. Die Schweiz, vor allem aber Europa und auch die USA erwarten im Jahr 2018 ein weiterhin starkes Wirtschaftswachstum. Um einer möglichen Überhitzung mit übermässiger Inflation entgegenzuwirken sind zuerst in den USA und später dann auch in Europa Leitzinserhöhungen zu erwarten. Die Schweiz bleibt weiter abhängig von den Entwicklungen in Europa. Eine Erhöhung der Leitzinsen in Europa würde der Schweizerischen Nationalbank deutlich mehr Handlungsspielraum bei der Festlegung der kurzfristigen Zinsen und den Interventionen an den Devisenmärkten geben. Vorerst ist aber damit zu rechnen, dass die Zinsen in Schweizer Franken weiterhin tief bleiben. Trotz rosigen Konjunkturaussichten bleiben viele Risiken an den Finanzmärkten. Die Anlagemärkte sind sehr hoch bewertet und die Auswirkungen des Ausstiegs der Zentralbanken aus der ultraexpansiven Geldpolitik sind unbekannt. Geopolitische Unsicherheiten in Nord-Korea, Neuwahlen in Italien und harzende Brexit-Verhandlungen stellen weitere Risiken dar, deren Finanzmarkt-Wirkung nicht einfach abschätzbar sind. Dank der breit diversifizierten Anlagestrategie und umsichtiger Steuerung der Anlagerisiken ist *comPlan* gut gerüstet, um allfällige Korrekturen an den Finanzmärkten abzufedern.

Bilanz

In Tsd. CHF	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Vermögensanlagen		10 952 086	9 996 881
Flüssige Mittel		67 746	128 117
Forderungen	8.1	14 441	10 818
Anlagen beim Arbeitgeber (inkl. Aktien)	7	40 000	89 829
Staatsanleihen Schweiz	6.2	579 453	682 607
Staatsanleihen Welt DM	6.2	807 437	836 024
Aktien Welt DM	6.2	1 437 560	1 081 018
Aktien Welt EM	6.2	467 031	443 440
Immobilien Schweiz	6.2	1 271 381	1 193 333
Private Markets	6.2	910 131	688 688
Commodities	6.2	439 079	382 309
EAF comPlan	6.2	4 241 109	3 850 673
EAF comPlan II (PrDt)	6.2	676 718	610 025
Aktive Rechnungsabgrenzung		1 279	158
Total Aktiven		10 953 365	9 997 039
Verbindlichkeiten		53 473	48 045
Freizügigkeitsleistungen und Renten	8.2	51 783	46 688
Andere Verbindlichkeiten	8.3	1 690	1 357
Passive Rechnungsabgrenzung		552	521
Arbeitgeber-Beitragsreserve	7	5 351	5 351
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		10 119 028	9 855 109
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.6	4 624 197	4 608 888
Vorsorgekapital Rentner	5.7	4 994 180	4 697 481
Technische Rückstellungen	5.8	500 651	548 740
Wertschwankungsreserve	6.4	774 960	88 012
Stiftungskapital, Freie Mittel, Unterdeckung		1	1
Total Passiven		10 953 365	9 997 039

Betriebsrechnung

In Tsd. CHF	Anhang	2017	2016
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		491 974	508 931
Beiträge Arbeitnehmer		185 664	176 572
Beiträge Arbeitgeber		256 084	243 648
Beiträge von Dritten		82	43
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	8.4	50 144	38 669
Einmaleinlage Swisscom		–	50 000 ¹
Eintrittsleistungen		142 774	300 948
Freizügigkeitseinlagen		129 562	147 290
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung		7 624	7 730
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen	8.5	5 588	145 928
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		634 748	809 879
Reglementarische Leistungen		(338 133)	(305 803)
Altersrenten		(244 160)	(230 609)
Hinterlassenenrenten		(19 992)	(18 384)
Invalidenrenten		(20 357)	(20 141)
Kapitalleistungen bei Pensionierung		(50 701)	(34 151)
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		(2 923)	(2 517)
Austrittsleistungen		(266 344)	(208 804)
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		(245 172)	(188 104)
Vorbezüge WEF / Scheidung		(21 172)	(20 700)
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		(604 477)	(514 606)
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		(263 919)	(1 322 309)
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.6	49 839	(100 325)
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.7	(296 685)	(833 446)
Auflösung / Bildung technische Rückstellungen	5.8	48 089	(333 659)
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	(65 163)	(54 879)
Versicherungsaufwand		(1 366)	(1 167)
Beiträge an Sicherheitsfonds		(1 366)	(1 167)
Netto-Abfluss für Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen und Vers.-Aufwand		(265 285)	(1 323 476)
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		(235 014)	(1 028 204)

¹ Einmaleinlage Swisscom AG für die teilweise Ausfinanzierung der Änderung der technischen Grundlagen per 1. Juli 2017.

Fortsetzung nächste Seite

In Tsd. CHF

	Anhang	2017	2016
Vermögensanlage			
Ertrag Flüssige Mittel		(529)	(1 463)
Ertrag Anlagen beim Arbeitgeber (inkl. Aktien)		952	(307)
Ertrag Staatsanleihen Schweiz		(1 879)	4 220
Ertrag Unternehmensanleihen Schweiz		–	(632)
Ertrag Staatsanleihen Welt DM		1 105	22 652
Ertrag Unternehmensanleihen Welt DM		–	77
Ertrag Staatsanleihen Welt EM		–	(10)
Ertrag Aktien Welt DM		189 227	90 843
Ertrag Aktien Welt EM		119 639	30 203
Ertrag Immobilien Schweiz		78 751	78 994
Ertrag Immobilien Welt DM		–	1 114
Ertrag Private Markets		148 580	67 347
Ertrag Commodities		24 109	30 816
Ertrag EAF comPlan		388 860	166 283
Ertrag EAF comPlan II (PrDt)		30 462	23 803
Zinsertrag bei Übernahme von Versicherten-Beständen (Rentner)		0	90
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen		(4)	(1)
Verwaltungsaufwand Vermögensanlage	6.9	(56 194)	(44 874)
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		923 080	469 155
Sonstiger Ertrag	8.6	2 555	5 065
Sonstiger Aufwand		(40)	(82)
Verwaltungsaufwand	8.8	(3 633)	(3 273)
Allgemeine Verwaltung	8.7	(3 313)	(3 091)
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		(290)	(174)
Aufsichtsbehörde		(29)	(7)
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve		686 948	(557 339)
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	6.4	(686 948)	557 339
Ertrags- / Aufwandüberschuss		–	–

Menschen und Zahlen

A high-angle photograph of four people in a modern office environment. On the left, two men are leaning on a white ledge; one is wearing a green plaid shirt and glasses, the other a dark blue patterned shirt. On the right, two women are standing and talking; one is in a dark green top and black pants, the other in a pink jacket and black pants. The background shows office desks and windows with blinds.

18 849 aktive Versicherte und
8 137 Rentner

107,7 Prozent
Deckungsgrad

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

comPlan ist eine privatrechtliche Stiftung und eine Personalvorsorgeeinrichtung im Sinne des Zivilgesetzbuchs (ZGB) und des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Der in der Stiftungsurkunde verankerte Zweck ist der Schutz der Mitarbeitenden der Swisscom AG und wirtschaftlich oder finanziell mit ihr verbundenen Firmen sowie von deren Angehörigen und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen der Risiken Alter, Tod und Invalidität. Mit Zustimmung des Stiftungsrates können sich auch andere Unternehmen anschliessen. Ehemalige Versicherte können unter vorgegebenen reglementarischen Bestimmungen für maximal zwei Jahre als freiwillige Mitglieder bei *comPlan* verbleiben.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung betreibt obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge gemäss BVG für die Mitarbeitenden der angeschlossenen Firmen und ist in das kantonale Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Bern unter der Ordnungsnummer BE.0846 eingetragen.

Die Vorsorgeeinrichtung entrichtet dem Sicherheitsfonds in Bern die gesetzlichen Beiträge. Dieser garantiert im Falle einer Zahlungsunfähigkeit der Vorsorgeeinrichtung den Versicherten ihre Leistungen bis zum maximal im Sicherheitsfonds versicherbaren Lohn von CHF 126 900 (Vorjahr: CHF 126 900).

1.3 Stiftungsurkunde, Reglemente und Richtlinien

	Fassung gültig ab
Stiftungsurkunde	24. April 2017
Organisationsreglement	1. Juli 2017
Reglement für die Personalvorsorge (Duoprimat und Duoprimat A)	1. Juli 2017
Anlagereglement	13. Juni 2017
Teilliquidationsreglement	31. Dezember 2017
Integrationsreglement	1. Oktober 2017
Wahlreglement	1. Juli 2017
Rückstellungsreglement (in Überarbeitung)	31. Dezember 2017

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Der paritätisch zusammengesetzte Stiftungsrat besteht aus 14 Mitgliedern, die jeweils für vier Jahre gewählt werden. Die laufende Wahlperiode des Stiftungsrates dauert grundsätzlich von 2015 bis 2018. Drei Arbeitgebervertreter im Stiftungsrat wurden für die Periode 2017 bis 2020 gewählt.

Stiftungsräte Arbeitgebervertreter

Name	Arbeitgeber	Amtsduer
Bracher Frédéric	Swisscom (Suisse) SA	2013–2020
Höslí Kathrin ¹	Swisscom (Schweiz) AG	2017–2018
Lamanna Merkt Lisa ²	Swisscom AG	2011–2020
Rosati Stefania	Swisscom (Schweiz) AG	2014–2018
Rossi Mario, Vize-Präsident ^{2,3}	Swisscom AG	2013–2018
Schmid Louis ²	Swisscom AG	2008–2020
Von Fellenberg Michel ⁴	Swisscom (Schweiz) AG	2016–2017
Werner Hans Christian	Swisscom AG	2012–2018

¹ Eintritt per 1. Dezember 2017

² Kollektivunterschrift zu zweien

³ Gewählt als Vize-Präsident bis 31. Dezember 2018

⁴ Austritt per 30. November 2017

Stiftungsräte Arbeitnehmervertreter

Name	Arbeitgeber	Amtsduer
Hofmann Dolkar	Swisscom (Schweiz) AG	2013–2018
Hofstetter Thomas ¹	Swisscom (Schweiz) AG	2017–2018
Müller Bruno ²	Swisscom (Schweiz) AG	2016–2017
Pardini Giorgio	Gewerkschaft syndicom	2011–2018
Stornig Luciana	Swisscom (Schweiz) AG	2015–2018
Sutter Hans-Peter ³	Swisscom (Schweiz) AG	2007–2018
Walker Susanna Monika ³	Swisscom (Schweiz) AG	1999–2018
Wylér Alfred, Präsident ^{3,4}	Gewerkschaft syndicom	2004–2018

¹ Eintritt per 1. Juli 2017

² Austritt per 30. Juni 2017

³ Kollektivunterschrift zu zweien

⁴ Gewählt als Präsident bis 31. Dezember 2018

Die Anlagekommission besteht aus sechs Mitgliedern, ist gemäss Organisationsreglement dem Stiftungsrat unterstellt und wie folgt zusammengestellt:

Arbeitgebervertreter

Name	Arbeitgeber	Weitere Funktion bei <i>comPlan</i>
Schmid Louis, Präsident	Swisscom AG	Stiftungsrat
Schwab Daniel, Vize-Präsident	Swisscom AG	-
Stermetz Eugen	Swisscom AG	-

Arbeitnehmervertreter

Name	Arbeitgeber	Weitere Funktion bei <i>comPlan</i>
Kempf Peter	Swisscom (Schweiz) AG	-
Sutter Hans-Peter	Swisscom (Schweiz) AG	Stiftungsrat
Walker Susanna Monika	Swisscom (Schweiz) AG	Stiftungsrat, Ombudsstelle

Zeichnungsberechtigte mit Eintrag im Handelsregister (HR)

Von der Geschäftsstelle sind folgende Mitglieder der Geschäftsleitung gemäss HR zeichnungsberechtigt:

Name	Funktion	Zeichnungsberechtigung
Denkinger Roman	Leiter Anlagen	Kollektiv zu zweien
Lehmann Daniel	Leiter Informatik & Organisation	Kollektiv zu zweien
Schaffner Urs	Geschäftsführer	Kollektiv zu zweien
Schild Susanne	Leiterin Rechnungswesen & Controlling	Kollektiv zu zweien
Valente Bittner Tiziana	Leiterin Vorsorge	Kollektiv zu zweien

1.5 Geschäftsführer, Ombudsstelle, Experte, Revisionsstelle, Strategieberater, Controller, Aufsichtsbehörde

Funktion	Name
Geschäftsführer	Schaffner Urs
Ombudsstelle	Bracher Frédéric Schaffner Urs Walker Susanna Monika
Anerkannter Experte für berufliche Vorsorge	Prevanto AG, Zürich Wyss Stephan, leitender Experte
Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Bern Schaller Patrik, leitender Revisor
Anlagestrategieberater	Ortec Finance AG, Pfäffikon Hamersma Raymond, leitender Berater
Investment Controller	PPCmetrics AG, Zürich Dr. Ammann Dominique, leitender Controller
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) Zimmermann Daniel, Bereichsleiter Vorsorgeeinrichtungen

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Angeschlossene Firmen	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
Billag AG	136	153	(17)
Cablex AG	1 201	1 084	117
comPlan	22	20	2
Fastlog AG	- ¹	110	(110)
Freiwillige Mitgliedschaft	2	1	1
Global IP Action AG	2	2	-
Swisscom AG	838	892	(54)
net mobile Schweiz AG	3	4	(1)
SEC Consult (Schweiz) AG	- ²	6	(6)
Swisscom (Schweiz) AG	15 232	15 594	(362)
Swisscom Broadcast AG	235	227	8
Swisscom Directories AG	772	817	(45)
Swisscom Energy Solutions AG	36	26	10
Swisscom Event & Media Solutions AG	48	59	(11)
Swisscom Health AG	132	101	31
Swisscom Services AG	88	110	(22)
Vilant Systems AG	6	4	2
VirtualAds AG	- ³	1	(1)
Worklink AG	96	95	1
Total	18 849	19 306	(457)

¹ Austritt per 31. Dezember 2017; Teilliquidationstatbestand gemäss Teilliquidationsreglement erfüllt. Teilliquidation wird im Geschäftsjahr 2018 durchgeführt.

² Austritt per 31. Dezember 2017; Teilliquidationstatbestand gemäss Teilliquidationsreglement nicht erfüllt.

³ Austritt per 31. Oktober 2017; Teilliquidationstatbestand gemäss Teilliquidationsreglement nicht erfüllt.

2 Aktive Versicherte und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

Anzahl aktive Versicherte	2017	2016	Veränderung
Aktive Versicherte am 1. Januar	19 306	19 460	(154)
Eintritte	2 244	2 147	97
Austritte	(2 209)	(1 955)	(254)
IV-Fälle	(28)	(18)	(10)
Pensionierungen	(446)	(312)	(134)
Todesfälle	(18)	(16)	(2)
Aktive Versicherte am 31. Dezember	18 849	19 306	(457)

2.2 Rentner

Anzahl Renten und Rentner	01.01.2018	01.01.2017	Veränderung
Altersrenten	6 386	5 966	420
Invalidenrenten	676	667	9
Ehegatten-/Partnerrenten	641	596	45
Scheidungsrenten	3	–	3
Kinderrenten	461	464	(3)
Total Renten	8 167	7 693	474
Doppelzahlungen	(30) ¹	(25) ²	(5)
Total Rentner	8 137	7 668	469
AHV-Überbrückungsrenten	1 052	960	92
IV-Überbrückungsrenten	54	44	10

¹ 28 Doppelzahlungen: Bezüger von Alters- und Invalidenrenten; 2 Doppelzahlungen: Bezüger von Ehegatten-/Partner- und Altersrenten

² Restatement aufgrund Änderung der Zähllogik:

22 Doppelzahlungen: Bezüger von Alters- und Invalidenrenten; 3 Doppelzahlungen: Bezüger von Ehegatten-/Partner- und Invalidenrenten

3 Vorsorgeplan und deren Finanzierung

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplanes

Als umhüllende Vorsorgeeinrichtung verpflichtet sich *comPlan*, mindestens die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeleistungen zu erbringen, und ermöglicht gleichzeitig Leistungen, die deutlich über das BVG-Minimum hinausgehen. Der versicherte Lohn umfasst den gesamten AHV-pflichtigen Jahreslohn (ohne Koordinationsabzug) und beträgt mindestens CHF 3 000.

Die Altersleistungen werden im Beitragsprimat und die Invaliditäts- sowie die Hinterlassenenleistungen im Leistungsprimat festgelegt (Duoprimat). Die individuellen Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge geäuft und auf jährlicher Basis verzinst. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl, sein Vorsorgekapital als lebenslange Altersrente kombiniert mit einer Ehegattenrente von 60,00% (Vorjahr: 66,67%) bzw. als teilweisen oder vollständigen Kapitalbezug zu beziehen. Die Höhe der Rentenleistungen wird mit einem Umwandlungssatz im Alter 65 von 6,00% per 31. Dezember 2017 (Vorjahr: 6,11%) berechnet. Per 1. Juli 2017 wurde der Umwandlungssatz im Alter 65 von 6,11% auf 6,10% gesenkt und in der Folge monatlich um weitere 0.02% bis 5.34% per 1. September 2020.

Die Risikoleistungen werden in Abhängigkeit des versicherten Lohnes bzw. der laufenden Rentenzahlung festgelegt.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Stiftung stellt den aktiven Versicherten drei Alterssparvarianten zur Verfügung (Standard-, Plus- und Extraplan). Die Arbeitnehmer-Sparbeiträge betragen je nach Alter des aktiven Versicherten und dem gewählten Vorsorgeplan zwischen 6,6% und 19,0% (Vorjahr: 5,5% und 19,0%) des versicherten Lohnes. Die Arbeitgeber-Sparbeiträge sind bei allen drei Sparvarianten identisch und schwanken in Abhängigkeit des Alters des aktiven Versicherten zwischen 6,4% und 13,0% (Vorjahr: 5,0% und 13,0%). Freiwillige Einkäufe von entgangenen Beitragsjahren sind auf der Basis der reglementarischen Einkaufstabelle jederzeit möglich. Zusätzlich bezahlt der Arbeitgeber Risikobeiträge in der Höhe von 2,45% (Vorjahr: 2,65%) des versicherten Lohnes und einen Umwandlungsverlustbeitrag in der Höhe von 1,2% (Vorjahr: 0,7%).

Die Sparbeiträge der drei Sparvarianten entsprechen den folgenden Prozentsätzen des versicherten Lohnes:

Alter	Arbeitgeber Sparbeiträge für alle drei Pläne	Arbeitnehmer Sparbeiträge Standardplan	Arbeitnehmer Sparbeiträge Plusplan	Arbeitnehmer Sparbeiträge Extraplan
18–21	–	–	2,0%	4,0%
22–39	6,4%	6,6%	8,1%	9,0%
40–54	10,4%	8,6%	10,1%	14,0%
55–65	13,0%	10,6%	12,1%	19,0%

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne des BVG und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden per 31. Dezember 2017 angewandt:

Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften (Aktien, Staats- und Unternehmensanleihen, Derivate, Indexzertifikate, so genannte strukturierte Produkte und Kollektivanlagen) erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Massgebend sind die Kurse, wie sie von der zentralen Depotstelle ermittelt werden.

Fremdwährungen

Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Marktwert per Bilanzstichtag bewertet. Massgebend sind die Kurse, wie sie von der zentralen Depotstelle ermittelt werden.

Ergänzungsanlagen

Private Markets und Private Debt (PrDt)

Die Bewertung erfolgt nach branchenüblichen Accounting Standards wie IFRS oder US GAAP. Aufgrund der zeitlichen Verzögerung der revidierten Abschlüsse erfolgt die Bewertung per Bilanzstichtag mit einem vorläufigen Statement of Investment, welches durch die Revisionsgesellschaft PwC geprüft wird. Die Anzahl und die Bewertung der unterliegenden Positionen werden im Laufe des Geschäftsjahres durch die Geschäftsstelle von *comPlan* systematisch geprüft.

Commodities

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten (gehandelte Preise von Finanzkontrakten bzw. Goldpreis) per Bilanzstichtag.

Einlegerfonds: EAF *comPlan* und EAF *comPlan* II (PrDt)

Die Wertschriftenbuchhaltung wird nach der rechtlichen Fonds-Struktur geführt. In der Bilanz und Erfolgsrechnung werden die Vermögenswerte auf Stufe EAF *comPlan* bzw. EAF *comPlan* II (PrDt) ausgewiesen. Da die Anlagestrategie nach Anlagekategorien gesteuert wird, werden die Vermögensanlagen im Anhang der Jahresrechnung auf Stufe Anlagekategorien dargestellt.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom anerkannten Experten für berufliche Vorsorge ermittelt. Das Rückstellungsreglement ist in Überarbeitung.

Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrundeliegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die vom Stiftungsrat basierend auf finanzökonomischen Überlegungen und den aktuellen Gegebenheiten festgelegte Zielgrösse beträgt 17,8% der Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien). Beim finanzökonomischen Verfahren wird aufgrund der Rendite- und Risikoeigenschaften der Anlagestrategie die Wertschwankungsreserve ermittelt, welche mit hinreichender Sicherheit (Sicherheitsniveau von 97,5%) einen Deckungsgrad von 100,0% über ein Jahr ermöglicht. Die Wertschwankungsreserve wird jährlich und/oder bei Änderung der Anlagestrategie neu berechnet.

Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

5 Versicherungstechnische Informationen

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

comPlan ist vollständig autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken Alter, Tod und Invalidität selber. Es bestehen keine Rückversicherungsverträge.

5.2 Verzinsung der Vorsorgekapitalien und Teuerungsanpassungen der Rentenleistungen

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten wurde 2017 mit dem vom Stiftungsrat festgelegten Zinssatz von 1,50% verzinst (Vorjahr: 1,25%). Im Weiteren entschied der Stiftungsrat, aufgrund der aktuellen finanziellen Situation und der künftig zu erwartenden tiefen Zinsen keine Rentenerhöhungen oder zusätzlichen Rentenzahlungen zu gewähren. Die finanzielle Situation wird im 2018 erneut geprüft.

5.3 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

In Tsd. CHF	2017	2016
Stand der Sparguthaben am 1. Januar	4 608 888	4 453 695
Sparbeiträge Arbeitnehmer	185 425	176 452
Sparbeiträge Arbeitgeber	184 684	174 331
Sondereinlagen	29 806	–
Weitere Beiträge und Einlagen	73	38
Einlagen und Einkaufsummen	21 512	20 849
Freizügigkeitseinlagen	130 336	143 329
Einlage aus freien Mitteln (Übernahme von Versicherten-Beständen)	1 114	6 934
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	7 724	7 592
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	(242 515)	(182 467)
Vorbezüge WEF / Scheidung	(21 172)	(20 900)
Kapitalleistungen bei Pensionierung	(50 701)	(34 151)
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	(2 923)	(2 517)
Auflösung / Bildung infolge Pensionierung, Tod, Invalidität, Vorfinanzierungskonto	(298 250)	(193 291)
Verzinsung des Sparkapitals und des Vorfinanzierungskontos	65 148	54 867
Bestandesveränderung Vorfinanzierungskonto	(475)	4 124
Mindestbetrag gemäss Art. 17 FZG	5 521	–
Stand der Sparguthaben am 31. Dezember	4 624 197	4 608 888

5.4 Technische Grundlagen

In Tsd. CHF	31.12.2017	31.12.2016
Technische Grundlage	BVG 2015 (Generationentafel)	BVG 2015 (Generationentafel)
Technischer Zinssatz	2,00%	2,00%

5.5 Summe der Altersguthaben nach BVG

In Tsd. CHF	31.12.2017	31.12.2016
BVG-Altersguthaben (Schattenrechnung)	1 684 053	1 688 764
BVG-Mindestzinssatz	1,00%	1,25%

Das in der Schattenrechnung geführte BVG-Mindestaltersguthaben (ohne Mindestaltersguthaben der Invalidenrentner) beträgt 35,4% (Vorjahr: 35,8%) des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten und ist Ausdruck dafür, dass die überobligatorische Vorsorge einen wesentlichen Bestandteil von *comPlan* darstellt.

5.6 Vorsorgekapital aktive Versicherte

In Tsd. CHF	31.12.2017	31.12.2016
Vorsorgekapital	4 426 182	4 423 963
Zusatzsparkonti	185 468	177 530
Vorfinanzierungskonto	7 026	7 395
Mindestbetrag gemäss Art. 17 FZG	5 521	–
	4 624 197	4 608 888

5.7 Vorsorgekapital Rentner

In Tsd. CHF	31.12.2017	31.12.2016
Altersrenten	4 064 486	3 841 177
AHV-Überbrückungsrenten	45 733	40 492
Invalidenrenten	490 879	454 965
IV-Überbrückungsrenten	8 620	5 630
Zusatzsparkonten IV-Rentner	963	949
Ehegatten- / Partnerrenten	352 162	330 679
Scheidungsrenten	885	–
Kinderrenten	24 539	23 589
Renten ohne Arbeitgeber	5 913 ¹	–
	4 994 180	4 697 481

¹ Bei den Renten ohne Arbeitgebern handelt es sich um Rentner, welche keinem angeschlossenen Arbeitgeber zugeordnet werden können.

5.8 Zusammensetzung der technischen Rückstellungen

In Tsd. CHF	2017	2016	Veränderung
Stand technische Rückstellungen am 1. Januar	548 740	215 081	333 659
Auflösung / Bildung	(48 089)	333 659	(381 748)
Stand technische Rückstellungen am 31. Dezember	500 651	548 740	(48 089)
a. Schwankungen der Todes- und Invaliditätskosten	17 463	16 881	582
b. Vorteilhafte Umwandlungssätze	86 237	89 593	(3 356)
c. Sondereinlagen 1. Juli 2017	247 281	290 529	(43 248)
d. Pendente und latente Invaliditätsfälle	149 670	151 737	(2 067)
	500 651	548 740	(48 089)

a. Rückstellung Schwankungen der Todes- und Invaliditätskosten: Die versicherungstechnischen Risiken Tod und Invalidität werden von *comPlan* autonom getragen. Entsprechend muss eine Rückstellung gebildet werden, um Abweichungen von den statistischen Mittelwerten auffangen zu können. Diese Rückstellung sollte so dotiert sein, dass der finanzielle Schaden in 97,5% der zu erwartenden Fälle durch die bereitgestellte Rückstellung abzüglich den reglementarischen Risikobeiträgen gedeckt werden kann.

b. Rückstellung vorteilhafte Umwandlungssätze: Die reglementarischen Umwandlungssätze mit Berücksichtigung der schrittweisen Senkung ab 1. Juli 2017 bis 1. September 2020 sind höher als die versicherungstechnisch korrekten Sätze. Bei jeder ordentlichen und auch vorzeitigen Pensionierung macht *comPlan* einen Umwandlungsverlust. Ein Teil dieses Verlustes wird durch den Umwandlungsverlustbeitrag des Arbeitgebers in der Höhe von 0,7% und ab 1. Juli 2017 von 1,2% auf der Gesamtsumme der versicherten Löhne gedeckt. Die Rückstellung wird für alle aktiven Versicherten ab Alter 55 unter Annahme eines 100%-igen Rentenbezuges berechnet. Dabei wird der Umwandlungsverlustbeitrag des Arbeitgebers barwertmässig angerechnet.

c. Rückstellung Sondereinlagen 1. Juli 2017: Zur Abfederung der Reduktion des Umwandlungssatzes ab 1. Juli 2017 wurde für die am 31. März 2017 aktiven und invaliden Versicherten mit Jahrgang 1969 und älter eine individuelle Sondereinlage per 1. Juli 2017 ermittelt. Diese individuelle Sondereinlage wird in fixe monatliche Beträge umgerechnet und während 60 Monaten dem Alterskonto gutgeschrieben.

d. Rückstellung pendente und latente Invaliditätsfälle: Die Rückstellung für pendente und latente Invaliditätsfälle wird gebildet, um die finanziellen Konsequenzen von in Abklärung befindlichen Invaliditätsfällen sicherzustellen. Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Vorsorgekapital der mutmasslichen Leistungen im Invaliditätsfall von 232 (Vorjahr: 160) gemeldeten arbeitsunfähigen Versicherten sowie 19 (Vorjahr: 40) bereits ausgetretenen ehemaligen Versicherten. Bei den arbeitsunfähigen Versicherten mit einer Dauer der Arbeitsunfähigkeit bis 180 Tage wird 0%, zwischen 180 bis 360 Tagen 50% und ab 360 Tagen 100% der Schadensumme zurückgestellt. Für die bereits ausgetretenen arbeitsunfähigen Versicherten wird 50% der Schadensumme zurückgestellt.

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

In Tsd. CHF	31.12.2017	31.12.2016
Total Aktiven (Bilanzsumme)	10 953 365	9 997 039
Verbindlichkeiten	(53 473)	(48 045)
Passive Rechnungsabgrenzung	(552)	(521)
Arbeitgeber-Beitragsreserve	(5 351)	(5 351)
Vorsorgevermögen netto (Vv)	10 893 989	9 943 122
Vorsorgekapital aktive Versicherte	4 624 197	4 608 888
Vorsorgekapital Rentner	4 994 180	4 697 481
Technische Rückstellungen	500 651	548 740
Vorsorgekapital (Vk)	10 119 028	9 855 109
Überschuss / Fehlbetrag	774 961	88 013
Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 (Vv / Vk)	107,7%	100,9%

Das Vorsorgekapital und die technischen Rückstellungen werden jährlich neu berechnet. Der Deckungsgrad verbesserte sich dank der guten Anlagerendite von 100,9% im Vorjahr auf 107,7% per 31. Dezember 2017.

5.10 Ergebnis des versicherungstechnischen Gutachtens

Das versicherungstechnische Gutachten wurde von Prevanto AG per 31. Dezember 2017 mit folgenden Schlussfolgerungen erstellt:

- > Die Vorsorgeverpflichtungen wurden aufgrund der technischen Grundlagen BVG 2015 (Generationentafeln) mit einem technischen Zins von 2,0% berechnet (Vorjahr: analoge technische Grundlagen).
- > Alle technischen Rückstellungen sind in Anlehnung an das Rückstellungsreglement mit Gültigkeit ab 31. Dezember 2017 zu ihrem Zielwert geäuft worden. Somit erfüllt *comPlan* die gesetzlichen Bestimmungen betreffend Sicherheitsmassnahmen.
- > *comPlan* ist gemäss Art. 52e BVG in der Lage, ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen zu decken. Der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 beträgt 107,7% (Vorjahr: 100,9%).

- *comPlan* verfügt über eine Wertschwankungsreserve von CHF 775.0 Millionen (43,0% des Zielwertes) und weist eine eingeschränkte finanzielle Risikofähigkeit auf (Vorjahr: CHF 88.0 Millionen und 5,2% des Zielwertes).
- Die Finanzierung von *comPlan* ist versicherungstechnisch korrekt. Zudem entsprechen die regulatorischen versicherungstechnischen Bestimmungen den zurzeit bekannten gesetzlichen Vorschriften.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses zur Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Verwaltung des Vermögens. Er legt die Grundsätze und Ziele der Vermögensanlagen fest und genehmigt die langfristige Anlagestrategie und das Anlagereglement. Er ernennt die Mitglieder und den Vorsitzenden der Anlagekommission und bestimmt die zentrale Depotstelle. Die Anlagekommission wählt auf Empfehlung der Geschäftsstelle die Vermögensverwalter der einzelnen Anlagekategorien. Mit allen Vermögensverwaltern werden Mandatsverträge mit detaillierten Investitionsvereinbarungen abgeschlossen.

Zentrale Depotstelle, Fondsleitung und Vermögensverwaltungsmandate (Stand 31. Dezember 2017)

Zentrale Depotstelle	Zulassung / Aufsicht	
UBS Switzerland AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	
Fondsleitung	Zulassung / Aufsicht	
UBS Fund Management (Switzerland) AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	
Vermögensverwalter	Zulassung / Aufsicht	Anlagekategorie
Aberdeen Asset Management Limited	Financial Conduct Authority, FCA (UK)	Staatsanleihen Welt EM
Acadian Asset Management LLC	US Securities and Exchange Commission, SEC (US)	Aktien Welt EM
Bain Capital LLC	US Securities and Exchange Commission, SEC (US)	Private Debt / Darlehen
Blackrock Asset Management Schweiz AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Private Markets
CBRE Global Investment Partners Limited	Financial Conduct Authority, FCA (UK)	Immobilien Welt DM
Credit Suisse AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Unternehmensanleihen Schweiz, Staatsanleihen Welt DM, Aktien Welt EM
Goldman Sachs International	Financial Conduct Authority, FCA (UK)	Commodities
Guggenheim Partners Investment Management LLC	US Securities and Exchange Commission, SEC (US)	Private Debt / Darlehen
Macquarie Infrastructure and Real Assets (Europe) Limited	Financial Conduct Authority, FCA (UK)	Private Markets
Mesirow Financial Investment Management Inc.	US Securities and Exchange Commission, SEC (US)	Fremdwährungsabsicherung
Pacific Investment Management Company LLC	US Securities and Exchange Commission, SEC (US)	Unternehmensanleihen Welt DM
Partners Group AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Private Markets, Private Debt / Darlehen
Robeco Institutional Asset Management B.V.	Autoriteit Financiële Markten, AFM (NL)	Aktien Welt EM
Schroder Adveq Management AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Private Markets
State Street Global Advisors Limited	Financial Conduct Authority, FCA (UK)	Immobilien Welt DM
UBS AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Aktien Schweiz, Aktien Welt DM, Immobilien Schweiz
Zürcher Kantonalbank	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Staatsanleihen Schweiz

Es wird laufend geprüft, dass Vermögensvorteile von Geschäftspartnern in den Vermögensanlagen (Retrozessionen, Bestandespflegekommissionen, Kickbacks, etc.) vertraglich geregelt, offengelegt und zeitnah an *comPlan* rückvergütet werden. Bei den im Jahr 2017 offengelegten Beträgen handelt es sich um Rabatte beim Einsatz von Kollektivanlagen. Diese Rabatte wurden vollständig an *comPlan* zurückvergütet.

6.2 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien und nach BVV 2

Strategische Vermögensaufteilung

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	Taktische Bandbreite		Stand per 31.12.2017		Stand per 31.12.2016		
	Strategie	Min. %	Max. %		%		%
Anlagekategorien							
Nominalwerte	43,0%	26,0%	66,0%	4 655	42,8%	4 478	45,3%
Liquidität	1,0%	–	8,0%	68	0,6%	128	1,3%
Staatsanleihen Schweiz	5,0%	3,0%	9,0%	579	5,3%	683	6,9%
Unternehmensanleihen Schweiz	6,0%	4,0%	8,0%	625	5,8%	590	6,0%
Staatsanleihen Welt DM	7,0%	5,0%	11,0%	807	7,4%	836	8,4%
Unternehmensanleihen Welt DM	10,0%	6,0%	12,0%	1 093	10,0%	915	9,2%
Staatsanleihen Welt EM	8,0%	4,0%	10,0%	806	7,4%	716	7,2%
Private Debt / Darlehen	6,0%	4,0%	8,0%	677	6,2%	610	6,2%
Aktien	25,0%	15,0%	31,0%	2 947	27,0%	2 666	26,9%
Aktien Schweiz	5,0%	3,0%	7,0%	592	5,4%	514	5,2%
Aktien Welt DM	12,0%	8,0%	14,0%	1 439	13,2%	1 319	13,3%
Aktien Welt EM	8,0%	4,0%	10,0%	916	8,4%	833	8,4%
Immobilien	20,0%	13,0%	26,0%	1 946	17,9%	1 681	17,0%
Immobilien Schweiz	13,0%	9,0%	17,0%	1 271	11,7%	1 193	12,1%
Immobilien Welt DM	7,0%	4,0%	9,0%	675	6,2%	488	4,9%
Ergänzungsanlagen	12,0%	8,0%	23,0%	1 349	12,4%	1 071	10,9%
Private Markets	8,0%	6,0%	15,0%	910	8,4%	689	7,0%
Commodities	4,0%	2,0%	5,0%	439	4,0%	382	3,9%
Total Aktiven							
Strategische Vermögensaufteilung	100,0%			10 897	100,0%	9 896	100,0%
Übrige Aktiven (Forderungen / Anlagen beim Arbeitgeber)				56		101	
Total Aktiven				10 953		9 997	
Fremdwährungen							
Positionen vor Absicherung	70,0%			7 832	71,9%	6 890	69,6%
Total Absicherungen	58,0%			6 495	59,6%	6 124	61,9%
nach Absicherung	12,0%	8,0%	16,0%	1 337	12,3%	766	7,7%

Die taktischen Bandbreiten der Anlagestrategie wurden im Geschäftsjahr 2017 jederzeit eingehalten. Im vergangenen Geschäftsjahr gab es keine Anpassungen der strategischen Vermögensaufteilung.

Anlagekategorien nach BVV 2

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	Markwert 31.12.2017	%	Markwert 31.12.2016	%	BVV 2 Maximallimite
Anlagekategorien gem. BVV 2, Art.55					
Forderungen (Obligationen)	3 851	35,2%	3 658	36,6%	100,0%
Grundpfandtitel / Pfandbriefe Schweiz	113	1,0%	113	1,1%	50,0%
Immobilien	1 646	15,0%	1 478	14,8%	30,0%
Aktien (exkl. Aktien Arbeitgeber)	3 201	29,2%	2 878	28,8%	50,0%
Alternative Anlagen (inkl. nicht traditionelle Forderungen)	2 087	19,1%	1 769	17,7%	15,0%
Forderungen (Bilanz)	14	0,1%	11	0,1%	
Anlagen beim Arbeitgeber (inkl. Aktien)	40	0,4%	90	0,9%	5,0%
Aktive Rechnungsabgrenzung	1	0,0%	–	–	
Total Aktiven	10 953	100,0%	9 997	100,0%	
Total Fremdwährungen ohne Absicherung	1 337	12,2%	766	7,7%	30,0%

Für die Überschreitung der 15%-Limite für Alternative Anlagen liegt eine Erweiterungsbegründung vor. Ansonsten sind per Ende 2017 alle BVV 2 Limiten eingehalten.
Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung der Anlagekategorien von der Anlagestrategie in die BVV 2 Darstellung.

In Mio. CHF	31.12.2017 abgesichert	Alternative Anlagen BVV 2	31.12.2016 abgesichert	Alternative Anlagen BVV 2
Überleitung Alternative Anlagen				
Unternehmensanleihen Schweiz	625	24	590	28
Unternehmensanleihen Welt DM	1 093	37	915	39
Staatsanleihen Welt EM	806	–	716	1
Private Debt / Darlehen	677	677	610	618
Private Markets	910	910	689	690
Commodities	439	439	382	393
Alternative Anlagen		2 087		1 769

6.3 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2)

comPlan nimmt eine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch. Dieser Artikel erlaubt die Erweiterung der Anlagemöglichkeiten, falls diese gestützt auf ein Anlagereglement nach den Anforderungen von Art. 49a BVV 2 erfolgen und die Einhaltung von Art. 50 Abs. 1 bis 3 BVV 2 im Anhang der Jahresrechnung schlüssig dargelegt werden können.

Commodities – Investition in Gold

Per 31. Dezember 2017 betrug der Anteil an physischem Gold am Gesamtvermögen von *comPlan* 2,0% (CHF 214 Millionen) und ist Teil der Anlagekategorie Commodities. Gemäss Art. 53 Abs. 4 BVV 2 dürfen Investitionen in Ergänzungsanlagen nur mittels diversifizierter kollektiver Anlagen, diversifizierter Zertifikate oder diversifizierter strukturierter Produkte vorgenommen werden.

Der Stiftungsrat hat die Anlagestrategie auf Basis einer ALM-Studie im Sinne von Art. 50 Abs. 2 BVV 2 festgelegt. Dabei wurde die Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung unter Berücksichtigung von potenziell höheren Belastungen der Risikoträger sowie auf Grund des verfügbaren Vermögens systematisch analysiert. Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 30. März 2017 die Investition in Gold als Teil der Anlagekategorie Commodities für die Anlagestrategie bestätigt.

Alternative Anlagen – Überschreitung der 15%-Limite

Nach Art. 53 Abs. 3 BVV 2 werden gewisse Forderungen (z.B. Forderungen gegenüber einer Zweckgesellschaft, Senior Secured Loans) als Alternative Anlagen eingestuft. Bei *comPlan* kommen nicht traditionelle Forderungen in diversen Anlagekategorien vor (siehe Tabelle oben).

Per 31. Dezember 2017 betrug der Anteil Alternative Anlagen von *comPlan* 19,1% (CHF 2 087 Millionen), was über der Vorgabe gemäss Art. 55 BVV 2 von 15,0% liegt. *comPlan* nimmt daher die Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch.

In der letzten ALM-Studie (März 2017) wurde unter Berücksichtigung der finanziellen und strukturellen Risikofähigkeit eine ausgewogene, breit diversifizierte Anlagestrategie bestimmt. Diese Anlagestrategie beinhaltet Anlagekategorien wie Private Debt / Darlehen mit nicht traditionellen Forderungen. Entsprechend lässt das Anlagereglement von *comPlan* eine maximale Quote von 23% für Alternative Anlagen (Ergänzungsanlagen) zu. Bei der Festlegung der Anlagestrategie und ihrer Umsetzung ist der Stiftungsrat zum Schluss gekommen, dass eine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten zweckmässig ist und mit den gesetzlichen Grundsätzen der Vermögensbewirtschaftung übereinstimmt.

6.4 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

In Tsd. CHF	31.12.2017	31.12.2016
Stand der Wertschwankungsreserve am 1. Januar	88 012	645 350
Auflösung / Bildung	686 948	(557 339)
Wertschwankungsreserve am 31. Dezember	774 960	88 012
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	1 801 187	1 704 934
Reservedefizit	1 026 227	1 616 922
Vorsorgeverpflichtungen	10 119 028	9 855 109
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % der Verpflichtungen	7,7%	0,9%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve Folgejahr in % der Verpflichtungen	17,8%	17,3%

Die in Zusammenarbeit mit der PPCmetrics AG und Prevanto AG berechnete Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird jährlich vom Stiftungsrat genehmigt. Sie basiert auf finanzökonomischen Überlegungen und trägt den aktuellen Gegebenheiten und Erwartungen Rechnung.

6.5 Übersicht Anlageperformance pro Anlagekategorie

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	Vermögen 31.12.2017	Rendite	Benchmark	Abweichung	Vermögen 31.12.2016	Rendite
Anlagekategorien						
Liquidität	68	-0,60%	-0,95%	0,35%	128	-0,11%
Staatsanleihen Schweiz	579	-0,44%	-0,27%	-0,17%	683	0,21%
Unternehmensanleihen Schweiz	625	0,71%	0,26%	0,45%	590	1,05%
Staatsanleihen Welt DM	807	0,05%	-0,40%	0,45%	836	1,95%
Unternehmensanleihen Welt DM	1 093	4,09%	3,18%	0,91%	915	5,13%
Staatsanleihen Welt EM	806	9,74%	7,78%	1,96%	716	10,02%
Private Debt / Darlehen	677	3,58%	2,74%	0,84%	610	3,55%
Aktien Schweiz	592	20,16%	19,92%	0,24%	514	-1,48%
Aktien Welt DM	1 439	17,65%	17,75%	-0,10%	1 319	8,87%
Aktien Welt EM	916	26,21%	27,10%	-0,89%	833	6,30%
Immobilien Schweiz	1 271	5,85%	6,19%	-0,34%	1 193	6,38%
Immobilien Welt DM	675	5,05%	6,06%	-1,01%	488	4,79%
Private Markets	910	18,45%	18,45%	-	689	8,82%
Commodities	439	5,97%	4,42%	1,55%	382	8,64%
Total Aktiven Strategische Vermögensaufteilung	10 897	9,33%	8,55%	0,78%	9 896	5,11%
übrige Aktiven (Forderungen / Anlagen beim Arbeitgeber)	56				101	
Total Aktiven	10 953				9 997	

6.6 Ausweis derivative Finanzinstrumente – wirtschaftliche Betrachtungsweise

Zur Absicherung von Fremdwährungspositionen werden Devisen-Termingeschäfte eingesetzt. Mit Zinssatz-Swaps und Aktienindex-Futures werden die Zins- und Aktienrisiken effizient gesteuert. Der Einsatz dieser Derivate entspricht den Bestimmungen von Art. 56a BVV 2 und folgt den Fachempfehlungen des Bundesamtes für Sozialversicherungen. Die Anlagekommission kann den Einsatz derivativer Finanzinstrumente jederzeit mit detaillierten Richtlinien weiter einschränken, aber nicht erweitern. Die Darstellung unten zeigt die wirtschaftliche Betrachtungsweise inklusive Deckungsnachweis aus dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente bei der Fremdwährungsabsicherung und in drei Anlagekategorien. Nicht berücksichtigt sind derivative Finanzinstrumente, die innerhalb von Kollektivanlagen eingesetzt werden.

Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten – wirtschaftliche Betrachtungsweise ¹

In Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2016
Staatsanleihen Schweiz	601	735
Direkt	139	154
Zinssatz-Swap (fixe Zinsen erhalten)	462	581
Zinssatz-Swap (variable Zinsen zahlen)	(452)	(558)
Deckung Derivate (BVV 2)	452	558
Aktien Schweiz	605	519
Direkt	598	519
Aktienindex-Futures	7	–
Deckung Derivate (BVV 2)	7	–
Aktien Welt DM	1 432	1 337
Direkt	1 432	1 336
Aktienindex-Futures	–	1
Deckung Derivate (BVV 2)	–	2
Währungsoverlay	29	(90)
Devisen-Termingeschäfte (Fremdwährungen verkaufen)	(6 466)	(6 214)
Devisen-Termingeschäfte (CHF kaufen)	6 495	6 124
Deckung Derivate (BVV 2), Total Fremdwährungs-Positionen	7 832	6 890

¹ Der Deckungsnachweis verursacht in der wirtschaftlichen Betrachtungsweise eine Verschiebung von Werten zwischen den Anlagekategorien. Eine Abstimmung mit den einzelnen Bilanzpositionen ist demnach nicht möglich.

6.7 Offene Kapitalzusagen

In den Anlagekategorien Private Debt / Darlehen, Immobilien Schweiz, Immobilien Welt DM und Private Markets wird in Fonds und Mandate investiert. Vor der Investition werden feste Kapitalzusagen gesprochen, welche über eine gewisse Zeitperiode abgerufen werden.

In Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2016
Private Debt / Darlehen	80	32
Immobilien Schweiz	89	97
Immobilien Welt DM	115	63
Private Markets	499	635

6.8 Securities Lending

comPlan hat im Jahr 2017 kein Securities Lending betrieben.

6.9 Kosten der Vermögensverwaltung

In Tsd. CHF	2017	2016
Direkt verbuchte Kosten Verwaltungsaufwand Vermögensanlage	(13 885)	(16 046)
Investment Controller	(222)	(217)
Zentrale Depotstelle und Fondsleitung	(1 387)	(1 191)
Asset Manager nach Abzug von Retrozessionen ¹	(8 274)	(8 149)
Explizite Transaktionskosten	(2 721)	(5 279)
Übrige Vermögensverwaltung inkl. Personalaufwendungen Vermögensverwaltung plus Anteil Geschäftsführung	(1 281)	(1 210)
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF von Kollektivanlagen	(42 309)	(28 828)
Verwaltungsaufwand Vermögensanlage	(56 194)	(44 874)
in % des Total der strategischen Vermögensaufteilung	–0,52%	–0,45%
Kostentransparenzquote nach Artikel 48a Abs. 3 BVV 2	100,0%	100,0%

¹ Bei Retrozessionen handelt es sich ausschliesslich um Rabatte beim Einsatz von Kollektivanlagen. Es handelt sich nicht um Vermittlungsgebühren oder Ähnliches.

Die Erhöhung der Kosten im Vorjahresvergleich ist das Resultat der strategischen Entscheidung von *comPlan*, einen grösseren Vermögensteil in nicht kotierte Anlagen (Private Debt / Darlehen, Immobilien Welt DM und Private Markets) anzulegen. Das Vorsorgevermögen ist dadurch wesentlich besser diversifiziert und besitzt nach Kosten eine höhere Renditeerwartung. Die Kosten der Vermögensverwaltung werden innerhalb der Anlagekategorien laufend einem Marktvergleich unterzogen und optimiert.

6.10 Offenlegung der Stimmrechte gemäss Art. 23 Abs. 1 VegüV

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) schreibt vor, dass Vorsorgeeinrichtung ihr Stimmverhalten bei kotierten Aktien mit Sitz in der Schweiz offenlegen. Auf der Homepage www.pk-complan.ch unter der Rubrik Vermögensverwaltung wurde im Januar 2018 die Liste der Unternehmen mit dem Abstimmungsverhalten des Geschäftsjahres 2017 veröffentlicht.

Siehe unter
www.pk-complan.ch

7 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

In Tsd. CHF	31.12.2017	31.12.2016
Debitoren angeschlossene Arbeitgeber	34 206	84 857 ¹
Swisscom-Aktien	5 794	4 971
Total Anlagen beim Arbeitgeber	40 000	89 829

¹ Inkl. Einmaleinlage Swisscom AG für die teilweise Ausfinanzierung der Änderung der technischen Grundlagen per 1. Juli 2017 von CHF 50 Millionen.

In Tsd. CHF	31.12.2017	31.12.2016
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve am 1. Januar	5 351	5 351
Bildung / Verwendung	–	–
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve am 31. Dezember	5 351	5 351

Der Saldo der Arbeitgeber-Beitragsreserve entspricht per 31. Dezember 2017 den separaten Beitragsreserven von zwei angeschlossenen Arbeitgebern (unverändert gegenüber Vorjahr). Die Beitragsreserven werden aufgrund der finanziellen Lage (ungenügende Wertschwankungsreserve) nicht verzinst.

8 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

8.1 Forderungen

In Tsd. CHF	31.12.2017	31.12.2016
Guthaben Verrechnungs- / Quellensteuer	14 261	10 515
Übrige Forderungen	180	302
	14 441	10 818

8.2 Freizügigkeitsleistungen und Renten

In Tsd. CHF	31.12.2017	31.12.2016
Abgrenzung Eintrittsleistungen	212	1 236
Abgrenzung Austrittsleistungen	51 571	44 158
Abgrenzung Kollektiv Eintritte	–	1 294
Abgrenzung Renten Eintritte	–	–
	51 783	46 688

8.3 Andere Verbindlichkeiten

In Tsd. CHF	31.12.2017	31.12.2016
Sicherheitsfonds	1 366	1 167
Kreditor Swisscom	20	19
Übrige Kreditoren	305	170
	1 690	1 357

8.4 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

In Tsd. CHF	2017	2016
Arbeitnehmer	21 239	20 700
Arbeitgeber	287	170
Einzahlungen fehlende Deckungskapitalien	28 618	17 799
	50 144	38 669

8.5 Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen

In Tsd. CHF	2017	2016
Technische Rückstellungen	1 310	5 264
Einkauf Wertschwankungsreserve	1 211	3 865
Freie Mittel	1 172	12 944
Übernahme Deckungskapital Rentner	1 889	123 840
Zinsertrag bei Übernahme von Versicherten-Beständen (aktive Versicherte)	7	14
	5 588	145 928

8.6 Sonstiger Ertrag

In Tsd. CHF	2017	2016
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber	1 829 ¹	3 687
Beiträge Sicherheitsfonds Arbeitgeber	684 ¹	1 164
Bearbeitungsgebühr WEF	29 ²	–
Übriger Ertrag	13	214 ³
	2 555	5 065

¹ Verrechenbar bis 30. Juni 2017

² Verrechenbar seit 1. Juli 2017

³ Insbesondere Regressentschädigungen

8.7 Allgemeine Verwaltung

Die nachfolgende Tabelle gliedert die allgemeine Verwaltung in drei Hauptkategorien. Weiter werden aus diesen die drei Hauptkostentreiber aufgeführt.

In Tsd. CHF	2017	2016
Verwaltungsaufwand Betrieb	(718)	(765)
– Informatik inkl. Wartung	(287)	(303)
– Externe Dienstleistungen inkl. Temporärpersonal	(130)	(114)
– Miete, Mobiliar	(124)	(137)
Personalaufwand Betrieb	(2 232)	(1 956)
– Löhne inkl. Sozialversicherungen	(2 152)	(1 866)
– Aus- und Weiterbildungen	(12)	(41)
– Übrige Personalkosten	(67)	(49)
Verwaltungsaufwand Projekte	(364)	(371)
	(3 313)	(3 091)

8.8 Verwaltungskosten pro Versicherten

	2017	2016
Verwaltungsaufwand (in Tsd. CHF)	(3 633)	(3 273)
Total aktive Versicherte und Rentner (Anzahl)	26 986	26 974 ¹
Jährliche Verwaltungskosten pro Versicherten (in CHF)	(135)	(121)

¹ Restatement aufgrund Änderung der Zähllogik

9 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2016 ohne besondere Bemerkungen zur Kenntnis genommen.

10 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

10.1 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr wurde keine Teilliquidation durchgeführt.
Der Abgang des bis zum 31. Dezember 2017 angeschlossenen Arbeitgebers Fastlog AG löste einen Teilliquidationstatbestand aus. Die Abwicklung erfolgt im Geschäftsjahr 2018.

10.2 Gerichtsfälle

Per 31. Dezember 2017 war im Vorsorgebereich ein Rechtsverfahren von geringer Tragweite hängig. Weiter tritt *comPlan* in zwei Teilliquidationsverfahren als Beschwerdeführerin auf, abgesehen von den Prozesskosten besteht kein Schadenpotential für *comPlan*.

10.3 Besicherung Marktwerte Devisentermingeschäfte

Um das Gegenparteien-Risiko zu Banken zu neutralisieren werden Marktwerte von Devisentermingeschäften mit Staatsanleihen ausgeglichen. Per Ende 2017 hat *comPlan* Schweizer Staatsanleihen mit einem Marktwert von CHF 7 Millionen als Sicherheit für negative Marktwerte von Devisentermingeschäften in einem Depot hinterlegt.

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

Bestätigung der Experten für berufliche Vorsorge

Auftrag

Die Verantwortlichen der *comPlan* haben uns beauftragt, ein versicherungstechnisches Gutachten gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG zu verfassen.

Aktuarielle Berechnungen

Für die Berechnung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und Rentner sowie der technischen Rückstellungen der *comPlan* wurden uns die Versichertenbestände per 31. Dezember 2017 zur Verfügung gestellt. Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen wurden entsprechend dem Rückstellungsreglement gültig ab 31. Dezember 2017 durchgeführt und basieren wiederum auf den technischen Grundlagen BVG 2015 Generationentafeln und dem technischen Zinssatz von 2.0%.

Voraussetzungen an den Experten für berufliche Vorsorge

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV 2 und gemäss der Weisung der OAK BV 03/2013 mit Änderungen vom 28. Oktober 2015 unabhängig sind, und dass das Prüfergebnis und allfällige Empfehlungen objektiv gebildet wurden.

Als zuständige Experten für berufliche Vorsorge erfüllen wir die fachlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. a und b BVG hinsichtlich angemessener beruflicher Ausbildung, Berufserfahrung und Kenntnisse einschlägiger rechtlicher Bestimmungen. Wir sind aufgrund der persönlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. c BVG von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV zugelassen.

Wichtigste Kennzahlen per 31. Dezember 2017

in CHF

Vorsorgevermögen	10 893 989
Vorsorgekapitalien Aktive Versicherte	(4 624 197)
Vorsorgekapitalien Rentner	(4 994 180)
Technische Rückstellungen	(500 651)
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	(10 119 028)
Überdeckung	774 961
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2	107,7%

Bestätigung der zugelassenen Experten für berufliche Vorsorge

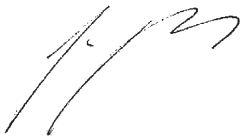
Aufgrund der vorgängigen Ausführungen können wir Folgendes bestätigen:

- > Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 beläuft sich per 31.12.2017 auf 107.7% (Vorjahr: 100.9%). Die Berechnung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen basieren erneut auf den technischen Grundlagen BVG 2015 Generationentafeln sowie dem technischen Zinssatz von 2.0%.
- > Alle technischen Rückstellungen sind entsprechend dem Rückstellungsreglement gültig ab 31.12.2017 berechnet worden und mit den Sollbeträgen in der Bilanz ausgewiesen.
- > Die ausgewiesenen Wertschwankungsreserven von 7.7% der Vorsorgekapitalien erreichen die Zielgrösse von 17.8% nicht. Somit gilt es diese in den nächsten Jahren weiter aufzubauen. Die anlagepolitische Risikofähigkeit per 31.12.2017 ist eingeschränkt.
- > Mit der Anwendung des technischen Zinssatzes von 2.0% per 31.12.2017 sind die Vorgaben der FRP 4 (Fachrichtlinien der Schweizerischen Kammer der Pensionskassenexperten) zur Höhe des technischen Zinssatzes eingehalten.

Als gewählte Experten für berufliche Vorsorge der *comPlan* bestätigen wir per Stichtag, dass

- > *comPlan* gemäss Art. 52e Abs. 1a BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- > die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung gemäss Art. 52e Abs. 1b BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- > die Leistungsversprechen durch Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen, Beiträge und erwartete Vermögensrendite sichergestellt sind.

Zürich, den 12. März 2018
Prevanto AG



Stephan Wyss
Partner
Zugelassener Experte
für berufliche Vorsorge



Nadja Paulon
Senior Consultant
Zugelassene Experte
für berufliche Vorsorge

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der *comPlan*, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- > die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- > die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- > die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- > die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- > die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- > in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Patrik Schaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Sandra Leumann
Zugelassene Revisionsexpertin

Herausgeberin und Realisation

comPlan, Bern

Übersetzung

CLS Communication AG, Basel

www.cls-communication.com

Produktion

MDD Management Digital Data AG, Lenzburg

www.mdd.ch

© *comPlan* 2017. Alle Rechte vorbehalten.

Der Jahresbericht liegt in deutscher,
französischer und italienischer Sprache vor.